

Andreas Bähr

**DER
GRAUSAME KOMET**

Himmelszeichen
und Weltgeschehen im
Dreißigjährigen Krieg

Rowohlt Verlag

INHALT

1. KOMETEN!

9

Der Winterkomet wird entdeckt – Naturereignis oder göttliches Vorzeichen? – Wann beginnt der Dreißigjährige Krieg? – Der Komet als Leitstern – Chronisten des Krieges und weitere ominöse Zeichen – Kriegserinnerung – Religion und Gewalt – Erkennen, Wissen und Handeln im Horizont der Vorsehung Gottes

2. KONTROVERSEN

31

In Ingolstadt beobachtet Johann Baptist Cysat den Kometen und hält sich mit Zukunftsaussagen zurück – In Linz beobachtet ihn Johannes Kepler und prognostiziert Hunger, Epidemien und Krieg – In Ulm wird Johannes Faulhaber zu Apokalypse, Prophetie und göttlicher Inspiration befragt – René Descartes wohnt bei den Faulhabers und verfolgt den Streit mit Interesse – Faulhaber flieht, kehrt zurück und hört endlich auf, von den Schlachten der Endzeit zu reden

3. KRIEGSBERICHTE

72

Nicht bei seinen Leisten geblieben: Ein Ulmer Schuhmacher liest Conrad Dieterichs Kometenpredigt und beginnt, den Krieg aufzuschreiben – Hans Heberles Fluchten, mehr als dreißig – Nach Art eines Wirtschaftsverwalters: Volkmar Happe erblickt den Kometen, geht an den schwarzburg-sondershäusischen Hof und protokolliert die Kriegsläufe in Thüringen

4. LEBENSENTSCHEIDUNGEN

94

Ein calvinistischer Zinngießer in Italien: Augustin Güntzer versucht, sich gegen den Katholizismus zu wappnen – Die Rückkehr ins Elsass: Warnungen des Kometen und eines nächtlichen Traums – Noch keine Zeit für die Ehe: Erneuter Aufbruch, in den Norden und Westen Europas – Neue Gefahren, neue Überlebensstrategien – Erneute Rückkehr, doch die Hochzeit muss immer noch warten – Am Ende: Güntzer heiratet und zieht nicht in den Krieg

5. FELDSCHLACHTEN

116

1630: Sebastian Bürster sieht ein Nordlicht über Kloster Salem und fürchtet, dass der Krieg jetzt auch an den Bodensee kommt – Hans Heberle sieht es über Ulm und hofft auf Gustav Adolf von Schweden – 1631: Magdeburg brennt

- Vorzeichen der Zerstörung: Eine Predigt, eine Wundergeburt und eine beschädigte Jungfrau am Dom (und noch einiges mehr) – Freunde schlimmer als die Feinde: Heberle im «schwedischen Krieg» – Zisterziensische Marienwunder und die Gespenster des Krieges

6. VISIONEN

152

1631: Athanasius Kircher prophezeit die Eroberung Würzburgs – 1632: Gustav Adolf stirbt in der Nähe von Lützen – 1634/35: Belagerungswinter in Augsburg – Johann Andreas Happe stirbt in Ebeleben an der Furcht – Das Erdbeben in Kalabrien 1638: Ein Venezianer prophezeit es, Kircher besichtigt es, und Heberle liest davon – Noch immer kein Frieden und noch mehr Wunderzeichen in Ulm – 1647: Kircher befragt in Rom ein Wunderkind, ahnt nichts Gutes für die Zukunft und erkennt im Winterkometen noch immer kein Vorzeichen des Dreißigjährigen Krieges

7. FRIEDEN

183

1648: Agnes Güntzer wird vom Colmarer Garnisonskommandanten bedrängt – Wann ist der Krieg für Augustin Güntzer zu Ende? – Retrospektive Prophetie: Erinnerungen an dreißig Jahre Krieg und einen dreißigtägigen Winterkometen – Wie lange dauerte eigentlich der Dreißigjährige Krieg?

8. NACHLEBEN

195

1730: Ein Methusalem in der Niederlausitz – 1798: Friedrich Schillers *Wallensteins Lager* – 1913: Ricarda Huchs *Der große Krieg* – Der «Kriegskomet» von 1914 – Straftheologisches, alt und neu – Faszinierender Komet, faszinierender Krieg: Franz Marc, Lorenz Treplin und Friedrich Kurt Benndorf – Und auch Thomas Mann: Für Volk und Vaterland und die Läuterung Europas

Chronisten des Krieges 216

Zeittafel 218

Kometen – aus heutiger Sicht 221

ANHANG

223

Anmerkungen 225

Literatur 255

Personenregister 295

Bildnachweis 301

Dank 301